



FOTO KEISTONE

ANTOINE F. GOETSCHEL Respekt vor den Schriften des Maimonides

ZÜRICH

«Tiere haben im Judentum eine Seele»

Antoine F. Goetschel ist auf den 1. November zum Tieranwalt des Kantons Zürich gewählt worden.

VON GISELA BLAU

Es ist nur folgerichtig, dass Antoine F. Goetschel Tieranwalt des Kantons Zürich wird – er war an der Erarbeitung der juristischen Grundlagen für dieses Amt beteiligt, dem einzigen weltweit. Nach dem Rücktritt des Vorgängers lag es nahe, den Urheber zum Amtsträger zu machen. 1991 hatte die Vorlage ein überwältigendes Mehr von über 80 Prozent der Stimmen errungen.

Nicht erst seit seiner Ernennung vertieft sich der Zürcher Rechtsanwalt ins

jüdische Schrifttum, um nachzulesen, welchen Stellenwert das Tier in seiner Religion einnimmt. Doch gegenwärtig liest er besonders intensiv die Werke von Maimonides. Er ist begeistert: «Tiere haben im Judentum eine Seele. Diese Feststellung berührt mich stark.» Deshalb dürfen Juden nicht das Blut von Tieren trinken, weil darin die Seele vermutet wird.

Tierschutz und Judentum

Goetschel fand wichtige tierschützerische Forderungen, die in der Religion und ihrer Auslegung wurzeln und aus

denen Forderungen abgeleitet werden können. So erstreckt sich die Sabbatruhe auch auf die Tiere. Es ist verboten, ein Vogelnest auszunehmen, zu jagen und Tiere zu züchten, weil niemand beim Zuchtakt dabei sein darf. Natürlich, meint er, kann all das heute nicht überall so eng ausgelegt werden. «Aber es gibt in der jüdischen Religion und Überlieferung mit grösster Selbstverständlichkeit eine stark entwickelte Tier-Ethik, mit entsprechenden Vorschriften. Daraus ergeben sich viele gute Gedanken, die für die Gesamtgesellschaft interessant sind.» Bei Maimonides fühlt sich Antoine Goet-

schel, der schon mit seiner Dissertation über die Grundrechte von Tieren die Doktorwürde erlangte, besonders «wohl und verstanden», vor allem wegen des Aufrufs, durchwegs alle Tierquälereien zu vermeiden, auch auf die Gefahr hin, deswegen ausgelacht zu werden. «Dieser ganzheitliche Ansatz, Maimonides Respekt vor der Schöpfung, haben mich zurückgeführt zu einem holistischen Denken und Spüren.» Der «Führer der Unschlüssigen» enthalte einen enormen Fundus, auf den viel zu wenig zurückgegriffen werde. Aber, so Goetschel, es gebe allgemein eine Rückbesinnung auf diese Werte, auch in Bezug auf die Tiere, und auf die Feststellung, dass Gott auch ein Herz für Tiere hat.

Maimonides über Tiere

Antoine Goetschel liess einschlägige Texte des Moses ben Maimon (Rambam) von einer Sprecherin vorlesen – auf einer CD, auf der «alles über die Tiere» drauf sei und die nach vielen Schwierigkeiten, nicht zuletzt finanziellen, durch Goetschels Stiftung «Für das Tier im Recht»

hergestellt werden konnte (zu beziehen für 24 Franken bei www.tierschutz.org). Darauf finden sich Referate, Interviews, Zitate aus aller Welt und die Gesetze. Sie werde viel genutzt, freut sich der künftige Tieranwalt, speziell von Polizisten und Tierärzten, weil sie dort Antworten auf ihre Fragen finden.

Tiere im Recht

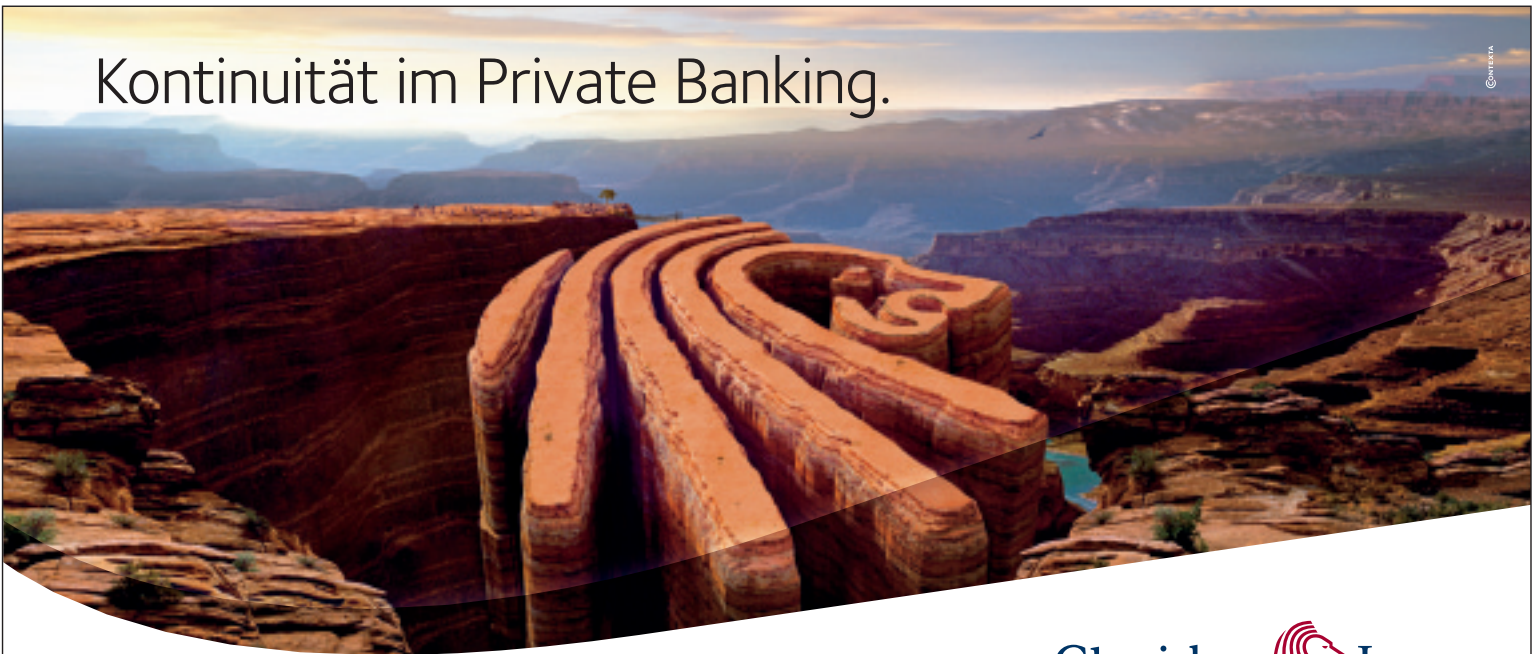
Antoine Goetschel ist – abgesehen von einer kurzen Zeit mit Meer-schweinchen – ohne Haustiere aufgewachsen und hat auch heute keine. Nach dem Lizenziat wuchs er in die Arbeit zugunsten der Tiere hinein. So ist er auch mitverantwortlich für die weltweit einmalige Aufnahme der Würde der Kreatur in die schweizerische Bundesverfassung. Er freute sich, als er diese Woche in der NZZ einen Arti-

kel über die Würde der Pflanzen fand. «Ich hätte mich auch für Kinder oder misshandelte Frauen eingesetzt», präzisiert der Jurist. Der Schutz von Minderheiten hat für ihn eine hohe Priorität und ist Ausdruck praktizierter Humanität.

Schon bald wird Goetschel die Tiere in jedem Strafverfahren des Kantons Zürich gegen Tierquäler vertreten. Im Kanton sind dies 80 bis 150 Fälle pro Jahr. Diese Woche stellte die Stiftung Für das Tier im Recht eine gesamtschweizerische Studie zu solchen Fällen vor. Doch Antoine F. Goetschel wird weiterhin auch für die Menschen tätig sein. In seiner Kanzlei an der Zürcher Wildbachstrasse bearbeitet er auch künftig seine Spezialgebiete Stiftungen und Erbrecht. 

«Der Schutz von Minderheiten hat eine hohe Priorität und ist Ausdruck praktizierter Humanität.»

Kontinuität im Private Banking.



Clariden  Leu

Bei einer traditionsreichen Schweizer Privatbank wie Clariden Leu überdauern Kundenbeziehungen oft Generationen. Mit dieser Kontinuität entwickeln wir innovative Investmentprodukte und stimmen unsere massgeschneiderten Finanzdienstleistungen mittels einer individuellen mehrstufigen Beratung exakt auf Ihre Vorstellungen und Ziele ab. Weil Clariden Leu bestrebt ist, Ihren Bedürfnissen jederzeit gerecht zu werden. Lassen Sie uns persönlich über erfolgreiches Private Banking sprechen. Rufen Sie uns an: Telefon +41 58 205 21 11.

Zürich, Basel, Genf, Lausanne, Lugano, Buenos Aires, Dubai, Guernsey, Hongkong, Istanbul, Kairo, Lissabon, London, Monaco, Montevideo, Moskau, Nassau, Oslo, Riga, São Paulo, Singapur

a CREDIT SUISSE GROUP company

www.claridenleu.com

12265.01R